

Der Übergang von der allgemeinbildenden Schule in den Beruf:

Die integrierte Ausbildungsberichterstattung für Hessen und seine Regionen

Schuljahr 2020/21



Einleitung

Nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schulen stehen jungen Menschen vielfältige Möglichkeiten offen, um ihren Einstieg in die Arbeitswelt zu gestalten. Der größte Bereich ist dabei der Übergang in eine Berufsausbildung im Dualen System. Gleichzeitig gibt es ein breites Angebot an schulischen Ausbildungsgängen. Doch nicht alle Jugendlichen meistern den Weg in eine Berufsausbildung eigenständig, manche benötigen ergänzende Unterstützungsangebote im sogenannten Übergangsbereich, um die erste Arbeitsmarktschwelle zu überwinden. Gründe dafür sind u.a. unzureichende Schulbildung, mangelnde Ausbildungsreife oder soziale Vermittlungshemmnisse.

Einen Überblick über die quantitative Bedeutung, die die einzelnen Bereiche im Ausbildungssystem einnehmen, bietet die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE). Durch die Integration verschiedener amtlicher Teilstatistiken im Rahmen der iABE steht dem Land Hessen eine systematische und kompakte Darstellung aller relevanten Ausbildungs- und Qualifizierungsangebote sowie der Übergänge innerhalb des Ausbildungssystems, für Hessen als Gesamtes sowie auf regionaler Ebene, zur Verfügung. Etwaige Doppelzählungen, die beim Zusammenführen verschiedener Statistiken auftreten können, werden herausgerechnet. Die statistischen Daten der iABE stellen eine wichtige Grundlage für bildungspolitische Entscheidungen auf regionaler Ebene wie auch für das gesamte Land Hessen dar.¹

Abbildung 1: Das Konzept der iABE nach Zielbereichen

Das Konzept

Um einen Überblick über die Bildungsgänge des hessischen Ausbildungs- und Schulsystems zu erhalten, werden diese nach ihren vorrangigen Bildungszielen sogenannten Zielbereichen zugeordnet (siehe Abbildung 1).

DIE INTEGRIERTE AUSBILDUNGSBERICHT-ERSTATTUNG (iABE) 2020 IM ÜBERBLICK

| ANERKANNTE BERUFSABSCHLÜSSE (Zielbereich I: Berufsabschluss) | STUDIENQUALIFIZIERENDE SCHULEN (Zielbereich II: Hochschulreife) | AUSBILDUNGS- UND BERUFSVORBEREITUNG (Zielbereich III: Übergangsbereich) |
|---|--|---|
| <p>Betriebliche Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Duales System (Berufsschulen) • Beamtenausbildung im mittleren Dienst <p>Schulische Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsfachschulen mit Berufsabschluss • Zweijährige Höhere Berufsfachschulen (Assistentenberufe) • Zweijährige Höhere Berufsfachschulen für Sozialassistenten • Schulen des Gesundheitswesens • Berufliche Ausbildung zur Pflegefachkraft • Fachschulen für Sozialwesen | <p>Allgemeine Hochschulreife</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Gymnasien • Gymnasiale Oberstufe an allgemeinbildenden Schulen <p>Fachhochschulreife</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachoberschulen Form A <p>NACHRICHTLICH: ERSTSTUDIUM (Zielbereich IV: Hochschulabschluss)²</p> <p>Hochschulausbildung (ohne duale Hochschulausbildung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengänge an Hochschulen <p>Duale Hochschulausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Duales Studium • Verwaltungsfachhochschulen | <p>Schulabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zweijährige Berufsfachschulen <p>Anrechenbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einjährige Höhere Berufsfachschulen • Berufsgrundbildungsjahr, kooperativ vollschulisch • Berufsgrundbildungsjahr, kooperativ Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ) <p>Keine Anrechenbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Vollzeit • Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA • Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Teilzeit (ohne Maßnahmen der Arbeitsverwaltung) • Berufsschulen zum Übergang in Ausbildung (BÜA) • Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der BA |

¹ Diese Veröffentlichung stellt eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der iABE dar. Ausführliche Ergebnisse finden Sie unter: <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/soziales-gesundheit-bildung-kultur-recht/bildung/integrierte>

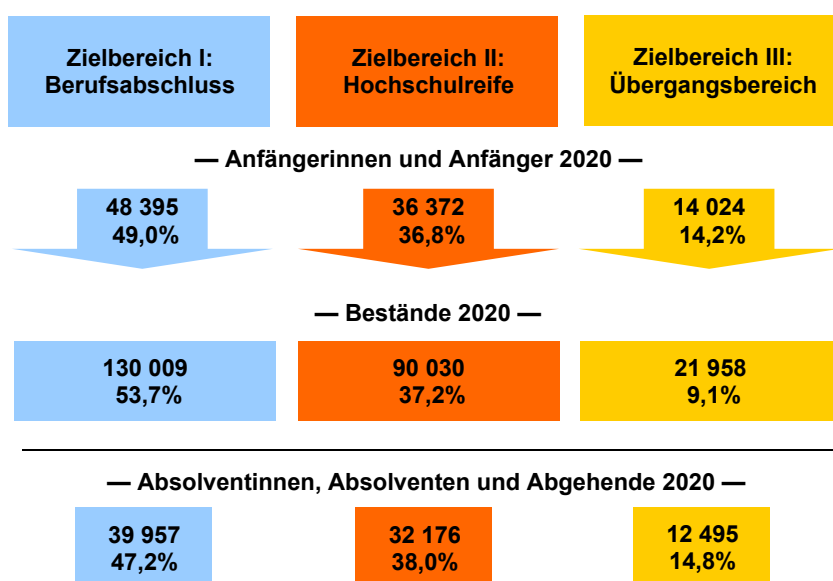
² Der Zielbereich IV wird in der hessischen iABE nur nachrichtlich ausgewiesen, da die iABE den Fokus auf die Verbleibmöglichkeiten der Jugendlichen nach Verlassen der Sekundarstufe I legt.

Ergebnisse der iABE 2020 für Hessen

Zahl der Anfängerinnen und Anfänger in den drei Zielbereichen des hessischen Ausbildungsgeschehens insgesamt leicht angestiegen

Im Schuljahr 2020/21 begannen insgesamt 98 790 Jugendliche sich im hessischen Ausbildungsgeschehen zu qualifizieren. Das waren fast doppelt so viele junge Menschen wie im Sommer 2020 aus der Sekundarstufe I einer allgemeinbildenden Schule abgegangen bzw. in die gymnasiale Oberstufe übergegangen sind. Daran wird deutlich, dass einige Jugendliche mehrere Bildungsgänge nacheinander durchlaufen bzw. nicht direkt im Anschluss an die Sekundarstufe I einen beruflichen Bildungsgang anschließen.

Abbildung 2: Anfängerinnen, Anfänger, Bestände, Absolventinnen, Absolventen und Abgehende in Hessen 2020 nach Zielbereichen³



Der Erwerb eines vollqualifizierenden Berufsabschlusses war bei den Anfängerinnen und Anfängern, Beständen sowie Absolventinnen, Absolventen und Abgehenden der quantitativ bedeutendste Bereich des Ausbildungsgeschehens in Hessen (siehe Abbildung 2).

In allen Zielbereichen können von den Absolventinnen und Absolventen zusätzlich auch höhere allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben werden. 1050 Bildungsteilnehmende erwarben neben ihrer Berufsausbildung die Fachhochschulreife. 2380 Jugendliche holten im Übergangsbereich den Hauptschulabschluss nach und weitere 3350 erreichten dort einen Realschulabschluss.

Entwicklung der Anfängerzahlen in beruflicher Ausbildung am stabilsten

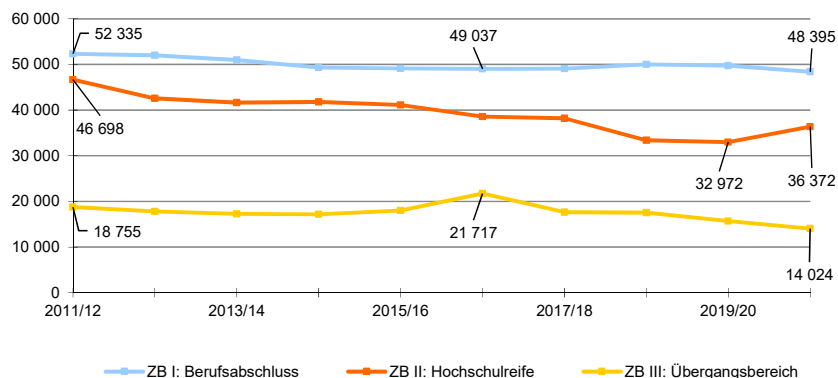
Mit einem Blick auf die zeitliche Entwicklung der Anfängerzahlen in den letzten zehn Jahren lassen sich folgende Ergebnisse (siehe Abbildung 3) festhalten: Nach einem Höchststand im Zielbereich I *Berufsabschluss* im Schuljahr 2011/12, ist in den folgenden Jahren ein leichter, aber kontinuierlicher Rückgang der Anfängerinnen und Anfänger bis zu einem Tiefststand im Schuljahr 2016/17 festzustellen. Danach kam es in den folgenden beiden Schuljahren wieder zu einem Anstieg, bevor die Zahl in den letzten beiden Schuljahren erneut abnahm. Eindeutig zu erkennen ist auch die klare

Dominanz dieses Zielbereichs, der in jedem Untersuchungsjahr die meisten Bildungsanfängerinnen und -anfänger aufnahm.

Im Zielbereich II *Hochschulreife* gab es aufgrund der gymnasialen Schulzeitverkürzung, die in Hessen innerhalb von drei Jahren sukzessive eingeführt wurde und deren Auswirkungen der Umstellung noch im Schuljahr 2011/12 sichtbar war, einen Höchststand von 46 700 Anfängerinnen und Anfänger im Jahr 2011. Danach sank die Anfängerzahl, mit leichten Schwankungen, bis zum Schuljahr 2019/20 auf 32 970 junge Menschen. Im aktuellen Schuljahr 2020/21 stieg die Anfängerzahl wieder auf 36 370 an. Im Zeitvergleich ist diese Zahl relativ niedrig. Hier macht sich die Wahlfreiheit der Gymnasien und kooperativen Gesamtschulen für das

Parallelangebot G8/G9 bemerkbar. Durch die Umstellung in unterschiedlichen Schuljahren und Jahrgangsstufen, kam es in den letzten Jahren zu Schwankungen der Anfängerinnen und Anfänger u. a. an den gymnasialen Oberstufen.

Abbildung 3: Anfängerinnen und Anfänger in Hessen 2011/12 bis 2020/21 nach Zielbereichen³



³ Zahlen zu BvB und EQ (Quelle: BA) liegen auf Basis des Wohnorts vor. Bestandswerte zum Stichtag 15.12. — Anfänger- und Absolventenzahlen der Beamtenausbildung im mittleren Dienst (Quellen: Destatis, HSL) wurden geschätzt. Bundesbeamte: Teilnehmerzahlen von Destatis lagen bei Redaktionsschluss noch nicht aufbereitet vor, deshalb wurden die Vorjahreswerte für 2020/21 übernommen. — Bis einschließlich zum Schuljahr 2011/12 wurden die Daten für die Schulen des Gesundheitswesens aus verschiedenen Quellen (HSM, RP Gießen, RP Darmstadt) zusammengeführt und teilweise geschätzt; Ab dem Schuljahr 2012/13 stammen die Daten vom HSL. Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht; daher kein vollständiger Nachweis.

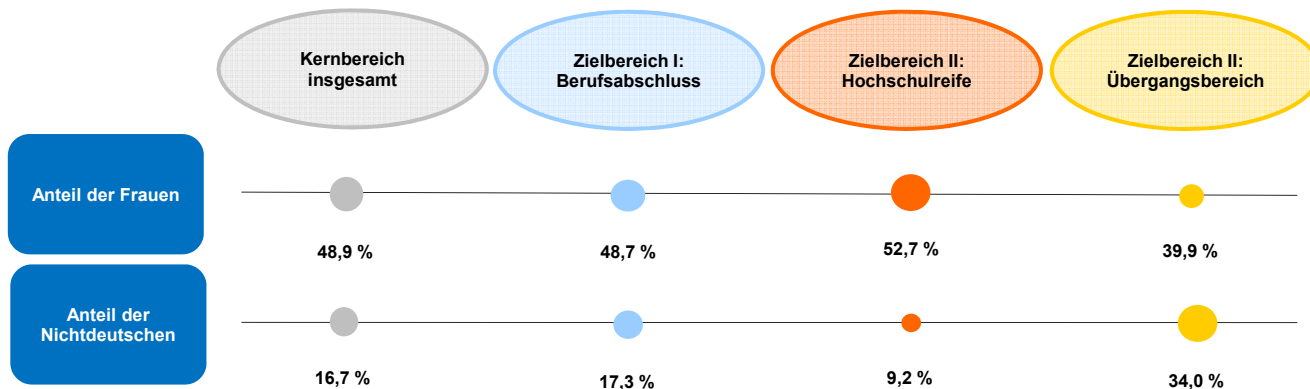
Bei Betrachtung der Anfängerinnen und Anfänger im Übergangsbereich zeigt sich im Zeitverlauf, dass die Zahl der Jugendlichen bis zum Schuljahr 2014/15 kontinuierlich abnahm. In den folgenden zwei Jahren ist ein Anstieg festzustellen, bevor bis zum aktuellen Schuljahr 2020/21 die Anfängerzahl mit 14 020 Personen auf den tiefsten Stand der vergangenen zehn Jahre fiel. Die Schwankungen um das Schuljahr 2016/17 herum sind hauptsächlich durch das Einzelkonto *Schüler/-innen nichtdeutscher Herkunftssprache/InteA* begründet. Das Programm richtet sich an

im Übergangsbereich mit Abstand am höchsten (34,0 %). In den anderen Zielbereichen waren die Ausländerquoten im Vergleich gering (siehe Abbildung 4).

Auszubildende in beruflicher Ausbildung werden immer älter

Im Zielbereich I *Berufsabschluss* waren die Anfängerinnen und Anfänger im aktuellen Untersuchungsjahr im Durchschnitt 21,7 Jahre alt. Das aktuelle Durchschnittsalter ist hier das höchste seit 2011. Jugendliche, die anfangen sich

Abbildung 4: Anteil der Frauen und Anteil der Nichtdeutschen an allen Anfängerinnen und Anfängern nach Zielbereichen in Hessen im Schuljahr 2020/21³



Zugewanderte, die geringe oder keine Deutschkenntnisse besitzen. Die Teilnehmenden kommen vor allem aus EU-Staaten und Asylzugangsländern.

Anteil der Anfängerinnen in studienqualifizierenden Bildungsgängen am größten

Im Zielbereich I *Berufsabschluss* lag der Frauenanteil im Schuljahr 2020/21 bei 48,7 %. Im Zielbereich II *Hochschulreife* waren Frauen etwas stärker vertreten (52,7 %). Im Übergangsbereich dagegen dominierten die männlichen Anfänger deutlich (60,1 %).

Im Ausbildungsjahr 2020/21 hatten 16,7 % der Anfängerinnen und Anfänger im hessischen Ausbildungsgeschehen eine ausländische Staatsangehörigkeit. Wie in den vergangenen Untersuchungsjahren war der Anteil der Anfängerinnen und Anfänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit

auf einen studienqualifizierenden Abschluss vorzubereiten, waren dagegen durchschnittlich fünf Jahre jünger. Im Übergangsbereich waren die Teilnehmenden mit 17,3 Jahren im Durchschnitt etwas älter als im Zielbereich II *Hochschulreife* mit 16,7 Jahren. Damit handelt es sich auch im Zielbereich II um den höchsten Wert der letzten zehn Untersuchungsjahre.

Anstieg der Schulentlassenen aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen und aus Förderschulen

Ihre jeweilige Schulform an der Sek I einer allgemeinbildenden Schule oder eine Förderschule beendeten im Sommer 2020 insgesamt rund 54 060 Jugendliche. Gegenüber dem Vorjahr sind dies 3780 Personen mehr. Der größte Anteil der Schulentlassenen verließ die Sek I oder eine Förderschule mit einem Realschulabschluss, dabei

Abbildung 5: Anfängerinnen und Anfänger in Hessen 2011/12 bis 2020/21 nach Zielbereichen und Durchschnittsalter³

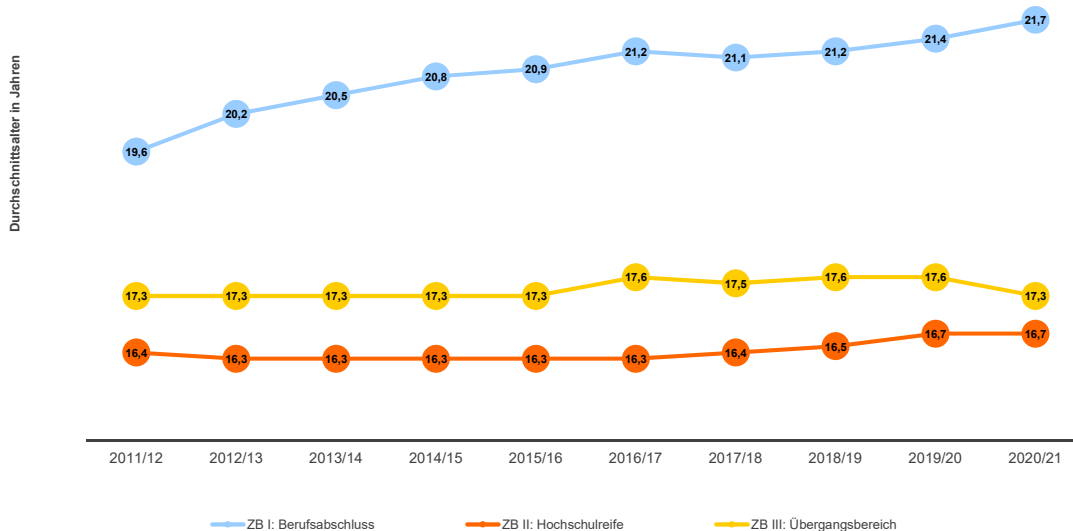
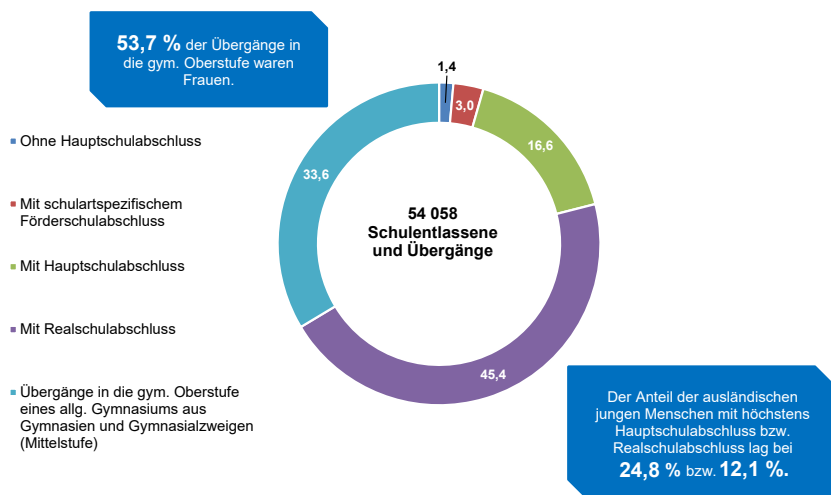


Abbildung 6: Schulentlassene (ohne Sekundarstufe II) und Übergänge aus der Sekundarstufe I in Hessen 2020 nach Abschlussarten (in %)⁴



handelte es sich um knapp 24 520 Jugendliche. Darüber hinaus beendeten 8970 Schülerinnen und Schüler die Schule mit einem Hauptschulabschluss, weitere 770 bzw. 1630 Jugendliche gingen ohne Hauptschulabschluss bzw. mit einem Förderschulabschluss ab. 18 170 junge Menschen gingen aus der Mittelstufe eines Gymnasiums oder eines Gymnasialzweigs in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums über.

Einpendlerquote in Hessen liegt bei 27,8 %

Der Pendlersaldo einer Region ergibt sich aus der Differenz der Ein- und Auspendelnden (innerhessische Wanderung über die Kreisgrenze). Die kreisfreien Städte wiesen die höchsten Einpendlerquoten auf. Dagegen waren die hessischen Landkreise größtenteils Auspendlerregionen.

Datenangebot der iABE

In einem jährlich erscheinenden Ergebnisbericht werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Zielbereichen der iABE für das Land Hessen und einen jährlich wechselnden Landkreis bzw. eine kreisfreie Stadt vorgestellt. Bei der Verwendung der Daten stehen verschiedene Auswertungsindikatoren zur Verfügung. Es können verschiedene soziodemografische Standardindikatoren wie bspw. die Nationalität und das Alter ermittelt werden. Somit ist es möglich die Bildungsteilnehmenden, die sich in den Zielbereichen der iABE befinden, näher zu beleuchten.

Darüber hinaus bietet die statistische Erfassung des Schul- und Wohnorts eine gute Grundlage, um die Pendlerströme in und aus den unterschiedlichen Kreisen in Hessen zu ermitteln. Außerdem können bei der tiefergehenden Analyse der Bildungsteilnehmenden deren schulische Vorbildung betrachtet sowie, dass Übergangsverhalten der Jugendlichen innerhalb der Bildungsgänge der iABE nachvollzogen werden.

Alle Ergebnisse, auch die aller Landkreise und kreisfreien Städte, sowie der ergänzende methodische Leitfaden und die Ergebnisberichte sind kostenfrei auf der Homepage des Hessischen Statistischen Landesamtes

(HSL) unter <https://statistik.hessen.de> in der Rubrik *Sozialleistungen, Kinder-/Jugendhilfe, Gesundheit, Bildung, iABE, Kultur, Rechtspflege* unter *Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE)* zu finden. Die integrierte Ausbildungsberichterstattung wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds gefördert.

Abbildung 7: Höchstes positives und negatives innerhessisches Pendlersaldo 2020/21



⁴ Ohne Schulen für Erwachsene. Zahlen zu Schulentlassenen aus Förderschulen sind enthalten. — Übergänge aus integrierten Gesamtschulen, Real-, Haupt- und Mittelstufenschulen sind in der Kategorie *Mit Realschulabschluss* enthalten. — Die räumliche Zuordnung der Übergänge erfolgt auf Basis des Verwaltungsbezirks, in dem die Schülerinnen und Schüler die gymnasiale Oberstufe besuchen.

Kontakt für Fragen und Anregungen zu dieser Veröffentlichung:

Hessisches Statistisches Landesamt, Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Yvonne Lieber
Tel.: 0611 3802 335

E-Mail: ias@statistik.hessen.de

Ulrike Schedding-Kleis
Tel.: 0611 3802 338

Homepage: <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2021. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.